



# Ablaufvarianten

*Viele Wege führen nach Rom. Jeder muss seinen Lieblingsweg selbst finden.*

## VERSCHIEDENE VARIANTEN UND IHRE VOR- UND NACHTEILE!

**X Erklären - üben - Punktejagd** Der Klassiker der Abläufe. Der Trainer erklärt eine Aufgabe nach der anderen. Die Teams kommen mit. Mit seinem imaginären Hund an der Seite „turnt“ der Trainer die Aufgaben vor und weist auf die wichtigsten Punkte hin und gibt auch schon Hilfestellungen.

Danach bekommt die ganze Gruppe 15 Minuten Zeit, die Stationen zu trainieren, der Trainer gibt dabei Hilfestellung. Eine bestimmte Reihenfolge der Übungen ist während der Trainingszeit dabei nicht gegeben. Ist diese Zeit abgelaufen, gehen sie zu zweit an die Stationen. Jetzt sagt der Trainer die Zeit an und die Punkte werden gewertet.

Vorteil: Jeder kann die Stationen so lange trainieren, wie er mag oder einige auch weglassen. Dem Trainer bleibt die Möglichkeit, überall zu helfen. Außerdem werden die Aufgaben so absolviert, wie der Trainer sie erklärt, nicht, wie jeder Einzelne sie verstanden hat.

Nachteil: Ein straffes Zeitmanagement und Durchsetzungsvermögen vom Trainer sind unabdingbar. Die Kunden müssen sich viel merken.



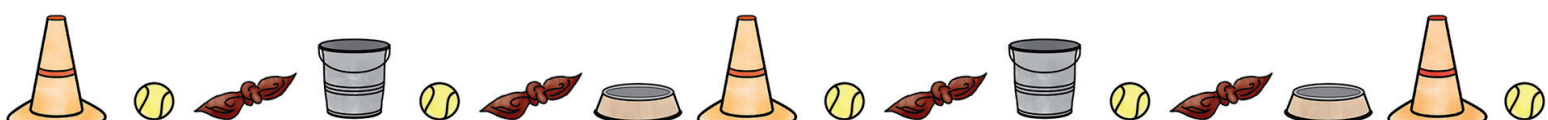
**X Verantwortung ganz abgeben** Ist die Gruppe schon sehr fortgeschritten und engagiert, kann die Verantwortung auch ganz abgegeben werden. Die Stationen sind bereits aufgebaut wenn die Kunden zum Training kommen. Dann bekommen sie exakt 30 Minuten Zeit, zu lesen, zu üben oder auch zu pausieren. Danach werden Zweiergruppen gebildet und Punkte gewertet.

Vorteil: Zu spät kommende Hundehalter stören den Ablauf nicht. Es bleibt jedem frei, ob er die erste halbe Stunde intensiv nutzt oder in der Zeit mit anderen plaudert. Die Teams lernen eigenverantwortlich zu arbeiten. Der Trainer wird entlastet.

Nachteil: Es ist nicht gewährleistet, dass alle die Aufgaben auch gleich verstehen. Schnell schleichen sich Fehler ein. Anfänger kommen bei dieser Variante unter die Räder. Ihnen fehlt die Anleitung durch den Trainer.



**X Eine Station komplett meistern** Auch denkbar wäre die Variante, die Teams sich zu zweit an eine Station zu begeben und diese dann komplett zu meistern. Der Trainer gibt dabei eine Minute zum Lesen und Verstehen der Aufgabe. An dieser Stelle kann der Trainer nun noch auf einzelne Fragen eingehen. Ist die Aufgabe verstanden, bekommt jeder zwei Minuten zu Üben. Auch diese Zeit wird vom Trainer für alle gestoppt. Waren beide an der Reihe, läuft für jeden seine Zeit. So haben sie die Aufgabe komplett fertig und begeben sich dann erst zur nächsten Station.



Vorteil: Für die Menschen ist es meist leichter, sie müssen sich nicht viel merken.

Nachteil: Ist irgendwo der Wurm drin, bekommt das Team keine Bedenkzeit. Oft hilft es, eine Aufgabe, sollte sie so gar nicht gelingen, erst einmal liegen zu lassen und sich zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu widmen. Kommt jemand auch nur 5 Minuten zu spät, kann er nicht mehr teilnehmen.

**X In Teams geordnet erarbeiten, dann Punkterunde** Etwas abweichend von der vorherigen Variante ist diese Möglichkeit. Die Teams stellen sich zu zweit an eine Station. Sie lesen und üben die dortige Aufgabe. Dafür bekommen sie 5 Minuten Zeit. Der Trainer geht umher und gibt Hilfestellung. Nach diesen fünf Minuten geht es im Uhrzeigersinn zur nächsten Station. Auch hier bekommen die beiden Teams 5 Minuten Zeit. Sind sie an der ersten Station wieder angekommen, stoppt der Trainer die Zeit und die Punkte werden gewertet.

Vorteil: Will etwas nicht auf Anhieb funktionieren, klappt es vielleicht im zweiten Durchlauf. Die Menschen arbeiten sehr kooperativ und finden gemeinsam Lösungen.

Nachteil: Hätte ein Mensch an einer Station lieber etwas mehr Trainingszeit, weil ihm diese Aufgabe vielleicht schwer fällt, kann er sich diese Zeit nicht nehmen. An Stationen, die ihm leicht fallen, muss er dennoch seine 5



*Wir möchten euch nicht vorgeben, für welche Variante ihr euch entscheidet. Jeder Trainer hat da seine eigene Handschrift! Gerne könnt ihr aber verschiedene austesten.*

**CROSSDOGGER SEIN BEDEUTET AUCH DRUCK AUSHALTEN** Zeitmangel ist ein Stressor im Alltag. Ganz plötzlich kommt ein Artgenosse um die Ecke und der Hundehalter muss blitzschnell reagieren. Immer wieder kommen Teams in Situationen, in denen von jetzt auf gleich Entscheidungen getroffen werden müssen. Auch unter diesem Druck müssen die Halter in der Lage sein, ihrem Hund ein Signal zu geben, ohne dabei forsch oder unfair dem Tier gegenüber zu werden. Crossdogging erprobte Menschen können, nach eigenen Angaben, viel besser mit diesen Stressoren umgehen. Sie reagieren in solchen Situationen deutlich entspannter, als noch vor dem Training.

Aus diesem Grund raten wir unseren Neukunden, nach der Eingewöhnung, sich diesem Druck zu stellen und len. Denn es fühlt sich schon anders an, ob man einfach nur etwas mitmacht oder sich der Wertung stellt. Auch das „unter Beobachtung stehen“ beim Punkte zählen schult die Menschen darin, sich nicht von anderen Hundehaltern unter Druck gesetzt zu fühlen. Ein wichtiger Aspekt im Alltag.



einigen Wochen auch Punkte zu zählen

